



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2021

FRAUENRAT DER SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ



FRAUENRAT DER SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ

Der Frauenrat der Schweizer Bischofskonferenz trifft sich viermal jährlich zu seinen ordentlichen Sitzungen. Er hat die Aufgabe, verschiedenste gesellschaftlich und kirchlich relevante Themen aus der Sicht und der Erfahrung der Frauen, aber auch im Hinblick auf die Frauen in Kirche und Gesellschaft zu reflektieren und zu bearbeiten. Seine Überlegungen und Stellungnahmen gibt er weiter an die Bischofskonferenz.

Der Frauenrat initiiert regelmässige Begegnungen mit Organisationen und Einzelpersonen, die sich für die Sache der Frau(en) in Kirche und Gesellschaft engagieren.

Mitglieder

Bischof Markus Büchel, Präsident (ab Februar 2021)
Weihbischof Denis Theurillat, Präsident (bis Februar 2021)
Gassmann Irene Priorin, Kloster Fahr
Gruber Haberditz Bettina, Granges-Paccot
Herr Maryan, Rüschlikon
Höchli-John Marlies, Effingen
Ibarra Arana Claudia, Freiburg
Küng Monique, Chêne-Bougeries (GE)
Mattle-Lindegger Margrit, Altstätten
Vassalli Zorzi Luisa, Riva San Vitale
Zen Ruffinen-Imahorn Franziska, Visperterminen

Tätigkeiten

In den jährlich vier ordentlichen Sitzungen des Frauenrates, sowie in den jeweils vier vorausgehenden vorbereitenden Sitzungen des Vorstandes hat sich der Rat im Jahr 2021 mit aus-gewählten Traktanden der Bischofskonferenz sowie mit verschiedenen Schwerpunktthemen befasst.

Coronabedingt konnten lediglich drei Präsenzsitzungen stattfinden, eine Sitzung wurde per Videokonferenz mit allen Ratsmitgliedern durchgeführt. Diese war die letzte mit dem Präsidenten Weihbischof Denis Theurillat, der Papst Franziskus seine Demission eingereicht hatte. Die sieben Jahre mit Weihbischof Denis Theurillat waren für den Frauenrat eine sehr wichtige Zeit. Seine kompetente und wertschätzende Art hat bei der SBK eine veränderte Wahrnehmung des Frauenrates bewirkt und den Dialog mit den einzelnen Bischöfen verstärkt. Die Mitglieder des Frauenrates bedanken sich für die wundervollen Jahre der Zusammenarbeit. Als neuer Vertreter der SBK wurde Bischof Markus Büchel bestimmt. Er hat seine Arbeit im Rat mit grossem Engagement unverzüglich aufgenommen.

Die Mitglieder des Frauenrates bearbeiten die einzelnen Themen in Arbeitsgruppen. Die jeweiligen Ergebnisse werden dem Rat zur Diskussion und zur Genehmigung vorgelegt und werden vom Präsidenten in die SBK hineingetragen. Die Themen und die Ergebnisse der Diskussionen im Frauenrat werden vertraulich behandelt und nicht öffentlich gemacht.

Zusätzlich beschäftigt sich der Frauenrat mit ausgewählten Traktanden der Bischofskonferenz sowie mit tagesaktuellen Fragen.

Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen

Eine Arbeitsgruppe hat sich mit einer Neuausrichtung, das heisst mit einer Umwandlung des Rates in eine Kommission der SBK, befasst. Als Ergebnis resultierte, dass der Rat weiter als Rat bestehen bleiben möchte, aber durch je ein neues Mitglied aus den Bistümern Tessin und Chur verstärkt werden soll.

Die Arbeitsgruppe «Gemeinsam auf dem Weg für die Erneuerung der Kirche», die sich aus den Vertretungen des Frauenrates (SBK) und des Katholischen Frauenbundes zusammensetzt, hat die Arbeit und die Treffen weitergeführt. Es wurde ein gemeinsames Dokument betreffend Frauenanliegen für den Ad-limina-Besuch der Bischöfe bei Papst Franziskus erarbeitet. Die Kernpunkte des Dokumentes waren:

- Frauen sollen in allen Gremien der katholischen Kirche vertreten sein;
- Beauftragung von Frauen zum sakramentalen Dienst muss diskutiert und geklärt werden;
- bei der Bischofssynode 2023 sollen Frauen in die Vorbereitungen und Entscheidungen eingebunden sein.

Das Dokument wurde von Bischof Markus Büchel am Ad-limina-Besuch Papst Franziskus übergeben und bei allen Begegnungen in den vatikanischen Dikasterien abgegeben.

Eine Arbeitsgruppe hat neue Leitlinien für den Rat ausgearbeitet. Diese werden der SBK im Jahr 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

Mehrere Mitglieder des Frauenrates arbeiten in nationalen oder internationalen Frauengruppen mit und berichteten an den Sitzungen über ihre Erfahrungen und Tätigkeiten.

Die Teilnahme am synodalen Prozess, den Papst Franziskus angestossen hat, wurde im Rat diskutiert. Es wurde be-

schlossen, dass die Mitglieder des Rates in den jeweiligen Bistümern mitarbeiten, da der Prozess in jedem Bistum verschieden ist.

Retraite zum Thema Frauenförderung

Die retraite im Dezember in Freiburg befasste sich mit dem Thema «Frauenrat und Frauenförderung in den Kommissionen und Räten». Dazu haben die Referentinnen Encarnación Berger-Lobato, Medienverantwortliche der SBK, und Myriam Stocker vom «Réseau des femmes en Église» den Frauen wichtige Impulse geliefert. Die Begegnung mit Ortsbischof Charles Morerod war erhellend, da man sich gegenseitig persönlich kennen lernen durfte und dadurch die Mitglieder des Rates viel über die Denk- und Handlungsweise des Bischofs erfuhren.



Ausblick 2022

- Erweiterung und Erneuerung des Frauenrates
- Arbeitsgruppe SBK/Frauenrat und Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Fortführung der Zusammenarbeit
- Genehmigung der im Frauenrat verabschiedeten Leitlinien durch die SBK
- Unterstützung des Erneuerungsprozesses der Kirche Schweiz